download www.biologiezentrum.at

Das Witterungsjahr 1908 in Klagenfurt.

Von Prof. **Franz Jäger.**

Der Luftdruck betrug 722·05 *mm* im Jahresmittel, d. um 0·06 *mm* weniger als normal mit 722·11 *mm*. Der höchste Luftdruck fiel ganz auffallenderweise auf den 16. November mit 738·3 *mm*, der niederste auf den 29. Februar mit 702·5 *mm*. Der Winter ergab einen mittleren Luftdruck von 722·22 *mm*, der Frühling von 719·70 Millimeter, der Sommer von 721·19 *mm*, der Herbst von 725·11 In den Monaten Jänner (725·62 *mm*), Mai (722·16 *mm*) und durch den ganzen Herbst, September (724·10 *mm*), Oktober (726·97 *mm*) und November (724·26 Millimeter), war der Luftdruck höher als das normale Jahresmittel; am tiefsten war das Monatsmittel im April (716·66 *mm*) unter dem normalen Jahresmittel. Niedriger als normal waren auch der Dezember 1907 (720·39 Millimeter), der Februar (720·64 *mm*), der März (719·97 Millimeter), der Juni (721·68 *mm*), der Juli (720·85 *mm*) und der August (721·03 *mm*).

Die Lufttwärme betrug 7·43° C im Jahresmittel und war um 0·03° C geringer als normal mit 7·46° C. Die größte Lufttwärme fiel auf den 13. Juli mit 30·0° C, die geringste Lufttwärme fiel auf den 13. Jänner mit —17·4° Celsius, also der kälteste Tag. Der Winter hatte —3·81° C, der Frühling 8·42° C, der Sommer 18·61° C, der Herbst 6·51° C im Mittel. Die geringste mittlere Luftwärme hatte der Jänner (— 6·86° Celsius), dann der Dezember 1907 (— 3·41° C), der Februar (— 1·15° C) und der November mit — 0·64° C, geringer als das Jahresmittel war die Luftwärme auch im März (2·05° C) und April (6·45° C). Größer als die mittlere Jahreswärme war die Luftwärme im Mai (16·76° C), im Juni (19·43° C), im Juli (19·35° C), im August (17·04° C), im September (12·20° C) und im Oktober (7·98° C).

download www.biologiezentrum.at

Der Dunstdruck, beruhend auf dem der atmosphärischen Luft in veränderlicher Menge beigemengten Wasserdampfe und deshalb außerordentlich wichtig für unsere Witterungserscheinungen, ergab ein Jahresmittel von 6·7 *mm*. Er war am größten in den Monaten Juni (10·2 *mm*), Juli (11·0 *mm*), August (10·7 *mm*), am geringsten im Jänner (2·6 *mm*), Februar (3·3 *mm*), Dezember 1907 (3·5 Millimeter) und November (3·7 *mm*). Groß war auch der Dunstdruck in den Monaten Mai (9·5 *mm*) und September (8·5 *mm*); der April hatte 6·7 *mm*, der Oktober 6·6 *mm* und der März 4·4 *mm* mittleren Dunstdruck.

Der Winter ergab 3·1 *mm*, der Frühling 6·7 *mm*, der Sommer 10·6 *mm*, der Herbst 6·3 *mm* mittleren Dunstdruck.

Die Luftfeuchtigkeit, ausgedrückt in Prozenten der Luftsättigung, ergab ein Jahresmittel von 80·1% und war um 2·5% geringer als normal mit 82·6%. Am größten war die Luftfeuchtigkeit im Dezember 1907 (95·1%), im Jänner (91·7%) und im April (90·9%) im Mittel; am geringsten im Juni (63·1%), dann im Juli (68·5%) und im Mai (69·1%); der November hatte 81·1%, der Oktober 82·2%, der September 80·7%, der Februar 80·0%, der März 78·3% und der August 75·5% mittlere Luftfeuchtigkeit. Der Winter ergab 88·9%, der Frühling 79·4%, der Sommer 69·0% und der Herbst 83·0% mittlere Luftfeuchtigkeit.

Der herrschende Wind war Nordost, April der Nordwest.

Die Summe des gefallenen Niederschlages: Regen, Schnee, Graupeln und Hagel, betrug 849·2 *mm*, d. i. um 125·1 *mm* weniger als normal (974·3 *mm*); sie war am größten am 19. April mit 61·7 *mm*. Der April war überhaupt der niederschlagsreichste Monat mit einer Monatssumme von 218·4 *mm*; ihm zunächst kam der August mit 127·6 *mm*, dann der Dezember 1907 mit 80·5 *mm*; dagegen hatte der Jänner nur 10·0 *mm*, der November, was besonders auffällig, nur 13·6 *mm*, der März 38·6 *mm*, der Oktober 40·6 *mm*, der Februar 43·3 *mm* und der Mai 58·9 *mm*, der September 70·0 *mm*, der Juni 71·1 *mm* und der Juli 76·6 *mm* Niederschlag. Der Winter hatte 133·8 *mm*, der Frühling 315·9 *mm*, der Sommer 275·3 Millimeter, der Herbst 124·2 *mm* Niederschlag.

Die Höhe des frischgefallenen Schnees betrug 1723 *mm*, d. i. um 448 *mm* mehr als normal (1275 Millimeter). Sie war am größten im Dezember 1907 mit 573 *mm*, dann im Februar (376 *mm*), im April (337 *mm*), im März (193 *mm*) und im November (160 *mm*). Der

download www.biologiezentrum.at

Jänner dagegen hatte nur 84 *mm* Schnee als Niederschlag. Der Winter hatte 1033 *mm* Schnee, der Frühling 530 *mm*, der Herbst 160 *mm* Schnee als Niederschlag.

Tage mit Niederschlag gab es 122, d. i. um 10·9 mehr Niederschlagstage als normal (111·1); davon fallen je 17 Tage auf den April und August, 16 auf den Juli, 11 auf den Dezember, je 10 auf den März und Mai, 9 auf den Juni, je 8 auf den September und November, 7 auf den Oktober, nur 4 auf den Jänner, 5 auf den Februar. Der Winter hatte 20, der Frühling 37, der Sommer 42, der Herbst 23 Niederschlagstage.

Tage mit Schneefall waren 40, d. i. um 18 Tage mehr als normal (22 Schneetage). Es gab je 9 Schneetage im März und April, 8 im Dezember 1907, je 5 im Februar und November, 3 im Jänner, 1 im Oktober. Der Winter hatte 16, der Frühling 18, der Herbst 6 Schneetage.

Tage mit Hagel (oder Graupeln) gab es 6, davon je 1 in den Monaten Dezember 1907, Jänner, März, Mai, Juli und September.

Tage mit Gewittern waren 30 in den Monaten Mai (3), Juni (7), Juli (9), August (7) und September (4), d. i. um 2·8 Tage mehr als normal (27·2).

Tage mit Sturm waren nur 8, davon 3 im Februar, je 1 im April, Mai und Juni, 2 im Oktober.

Nebeltage waren im ganzen 97, d. i. um 42 mehr als normal (55), darunter 17 im Dezember, 18 im Jänner, 5 im Februar (meist nur Morgennebel), 13 im September, je 11 im Oktober und November (größtenteils nur Morgennebel), 7 im März, 6 im April, je 3 im Mai und Juli, 2 im Juni, 1 im August.

Die magnetischen Deklinationsbeobachtungen unterblieben durch das ganze Jahr aus den schon im Vorjahre angegebenen Gründen. Es ist Hoffnung vorhanden, daß dieselben schon in kurzer Zeit wieder aufgenommen werden.

Der Ozongehalt (0—14) der atmosphärischen Luft, so wichtig für die Gesundheit der Menschen, ergab ein Jahresmittel von 6·8 und war um 0·7 geringer als normal mit 7·5. Am ozonreichsten waren die Monate April, Juni, Juli, dann August, März und Mai, gering (unter dem Normale) waren die Winter- und Herbstmonate an Ozongehalt.

Der Grundwasserstand ergab ein Jahresmittel von 436·283 *m* Seehöhe und war derselbe um 0·311 *m* niedriger als normal (436·594 *m*). Den höchsten Stand hatte das Grundwasser im Mai mit 437·115 *m*, den

download www.biologiezentrum.at

tiefsten Stand im November mit 435·705 *m* Seehöhe im Mittel. Höher als das Jahresmittel stand das Grundwasser in den Monaten April, Mai, Juni, Juli und August; in den übrigen Monaten war derselbe unter dem Jahresmittel.

Der Winter hatte einen Grundwasserstand von 436·038 Meter, der Frühling 436·502 *m*, der Sommer 436·667 *m* und der Herbst 435·925 *m*.

Der Sonnenschein ergab die Summe von 1884·0 Stunden, während deren die Sonne am Firmamente schien, d. i. um 80·2 Stunden mehr als normal mit 1803·8 Stunden; in Prozenten ausgedrückt, ergibt sich die Summe von 41·5%, d. i. um 3·1% mehr als normal, mit 38·4%. Die Intensität oder Helligkeit des Sonnenscheines (0—3) ergab als Jahresmittel 2·0, übereinstimmend mit dem Normale. Der Winter hatte 240·2 Stunden, 28·4% und 1·5 Intensität, der Frühling 428·0 Stunden, 41·1% und 2·2 Intensität, der Sommer 773·3 Stunden, 54·5% und 2·4 Intensität, der Herbst 442·5 Stunden, 42·1% und 2·1 Intensität Sonnenschein.

Viel Sonnenschein, d. i. über dem normalen Jahresmittel, hatten die Monate Juni (62·4%), Mai (58·8%), beide je 2·6 Intensität, der September (56·6% und 2·8 Intensität), der Juli (53·3% und 2·3 Intensität), der Februar (48·2% und 2·3 Intensität), der August (47·8% und 2·2 Intensität), der Oktober (42·1% und 1·8 Intensität); dagegen der März und April mit 32·3% und 32·1%, 2·2 und 1·8 Intensität, der November noch mit 27·5% und 1·6 Intensität, der Jänner mit 24·6% und 1·4 Intensität; am wenigsten Sonnenschein hatte der Dezember 1907 mit 12·5%, 0·7 Intensität in 31·8 Stunden.

Demgemäß gab es 123 heitere, 86 halbheitere und nur 157 trübe Tage, davon 37 heitere, 12 halbheitere und 42 trübe im Winter, im Frühling 21 heitere, 22 halbheitere und 49 trübe Tage, im Sommer 32 heitere, 31 halbheitere und 29 trübe Tage, im Herbste 33 heitere, 21 halbheitere und 37 trübe Tage. Am meisten trübe Tage hatte der Dezember 1907, nämlich 20, nur 6 heitere, 5 halbheitere; dann auffällig der März 19, nur 3 heitere, 9 halbheitere; der April und Mai je 15 trübe, 7 und 8, beziehungsweise 11 und 5 heitere und halbheitere Tage; dann der November mit 16 trüben, 4 und 11 heiteren und halbheiteren, der Oktober mit 14 trüben, 12 und 5 heiteren und halbheiteren, der Jänner, Juli und August mit je 12 trüben, 16, 10 und 8 heiteren, 3, 9 und 11 halbheiteren Tagen, der Februar mit 10 trüben, 15 heiteren und 4 halbheiteren Tagen. Am wenigsten trübe Tage hatten der Juni (5) und der September (7), beide mit 14 und 17 heiteren, 11 und 6 halbheiteren Tagen.

download www.biologiezentrum.at

Diesen angegebenen Verhältnissen entsprach auch die Verdunstung mit einer Jahressumme von 338·9 *mm*, wovon 14·3 *mm* auf den Winter, 124·8 *mm* auf den Frühling, 159·0 *mm* auf den Sommer und 40·8 *mm* auf den Herbst entfallen. Am größten war die Verdunstung im Mai (66·0 *mm*), dann im Juni (64·1 *mm*), im Juli (58·1 Millimeter), im August (36·8 *mm*), im April (30·2 *mm*); am geringsten im Dezember 1907 (1·3 *mm*), Jänner (2·7 *mm*) und im November (6·1 *mm*). Der Februar hatte 10·3 *mm*, der März 28·6 *mm*, der September 22·1 *mm* und der Oktober 12·6 *mm* Verdunstung.

Am 12. März verschwand die Schneedecke in Klagenfurt und nächster Umgebung, am 22. war die Klagenfurter Ebene schneefrei. Der erste Schneefall trat ein am 3. Dezember 1907, nachts.

Vom 22. Jänner an fror allmählich der Wörthersee zu, vom 10. Februar an auch bis Velden, doch blieben noch immer einzelne Stellen offen. Die Eisstärke betrug in der Bucht bei Pritschitz Ende Februar 15 *cm*, im Lendkanale 48 *cm*. Der Winter war normal mit gleichmäßiger Witterung ohne Extreme und ohne Winterstürme. Der Frühling mit niedrigem Luftdrucke und höherer Temperatur, reichlichen Niederschlägen, besonders Schnee, im April; ein überaus warmer, freundlicher Mai mit nur einem schweren Gewitter und schädlichem Hagelschlage am 21.

Der Sommer mit niedrigerem Luftdrucke als normal und größerer Luftwärme, besonders der Juni warm und trocken, doch ohne Extreme, heiter und sonnig; ein etwas kühlerer Juli mit nur wenigen, kurz andauernden, leichten Gewittern, weniger Niederschlag (um 70 *mm*) als normal, nur im August reichlicher Niederschlag; Trockenheit und Dürre in einzelnen Gegenden.

Der Herbst mit ungewöhnlich hohem Luftdrucke (2·67 *mm* über dem Normale), geringer Luftwärme (2·70° C unter dem Normale), also kalt, wenig Niederschlag (um 58·9 *mm* weniger als normal) und stetig fallendem Grundwasserstande, um 1·222 *m* unter dem Normale. Daher Austrocknen der Hausbrunnen schon Mitte November, Reiffröste schon in der zweiten Hälfte Oktober. Dafür der ganze Herbst ungewöhnlich sonnig mit nahezu 50% heiteren und halbheiteren Tagen, besonders im September und auch November. Am 10. November bereits der erste Schneefall; vom 16. an der Lendkanal zugefroren. Eine noch nicht erlebte reichliche Obsternte im ganzen Lande, dafür aber sehr empfindlicher

download www.biologiezentrum.at

Futtermangel als Folge der Niederschläge Sommer und Herbste.

Anmerkung der Redaktion.

Gemäß Beschlusses des Ausschusses des Naturhistorischen Landesmuseums wurde die Drucklegung der meteorologischen Beobachtungen wegen der dadurch verursachten Mehrkosten vom Jahre 1908 an gänzlich eingestellt.

Bis Ende 1907 sind dieselben auf Wunsch noch erhältlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Jäger Franz

Artikel/Article: Das Witterungsjahr 1908 in Klagenfurt 386-391